

# Devisentelegramm

10.12.2018 08:16

Aktuelle Kurse							
( nicht handelbar )							
EUR / USD	1,1426	1,1428	EUR / AUD	1,5839	1,5844	EUR / HUF	322,93 323,16
EUR / GBP	0,8976	0,8979	EUR / NZD	1,6579	1,6593	EUR / CNH	7,9020 7,9046
EUR / CHF	1,1290	1,1298	EUR / HKD	8,9262	8,9294	GBP / USD	1,2728 1,2729
EUR / JPY	128,58	128,64	EUR / SGD	1,5663	1,5669	USD / CHF	0,9881 0,9886
EUR / CAD	1,5203	1,5211	EUR / TRY	6,0542	6,0616	USD / JPY	112,53 112,56
EUR / SEK	10,3031	10,3126	EUR / THB	37,5116	37,5524	USD / CAD	1,3306 1,3310
EUR / NOK	9,6657	9,6743	EUR / CZK	25,842	25,863	AUD / USD	0,7213 0,7214
EUR / DKK	7,4632	7,4674	EUR / PLN	4,2862	4,2895	NZD / USD	0,6888 0,6892

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte 040 / 35 79- 74 30
Frankfurt	1,1413-15	1,1360-62	1,1393-95	
New York	1,1421-23	1,1363-65	1,1374-76	
Tokio	1,1441-43	1,1382-84		

Alle Kurse sind freibleibend. -Quelle: Thomson Reuters Eikon

Guten Morgen

Der Euro startet gegenüber der US-Valuta trotz der vielen Unwägbarkeiten mit Kursen um 1,1440 USD fester in die neue Handelswoche. Auf der einen Seite stehen die jüngst enttäuschenden US-Konjunkturdaten, hier insbesondere vom Arbeitsmarkt, und den wieder zunehmenden Spannungen im Handelsstreit mit China. Auf der anderen Seite stehen die morgen anstehende Brexit-Entscheidung im britischen Parlament und der weiter schwelende Haushaltsstreit mit dem hochverschuldeten Italien. Besonders die Entscheidung über den von Premier May ausgehandelten Austritts-Vertrag mit der EU scheint unter keinem guten Stern zu stehen. Berichten zufolge dürfte der Vertrag nur wenig Aussicht auf Zustimmung haben. Auch ein Rücktritt von Premierministerin May wird bei einem Scheitern nicht ausgeschlossen. Mittwoch, einen Tag vor dem EU-Gipfel in Brüssel, will Italiens populistische Regierung einen überarbeiteten Haushaltsentwurf vorlegen. Auch dabei muss bezweifelt werden, dass dieser von den EU-Partnern akzeptiert wird. Letztlich bergen beide Ereignisse reichlich Sprengstoff für den Euro. Vor diesem Hintergrund dürfte sich die EZB am Donnerstag auf der Pressekonferenz nach der zinspolitischen Sitzung mit der Aussicht auf eine Zinswende in der Euro-Zone auch sehr bedeckt halten. Wir gehen eher davon aus, dass mit einer wirklichen geldpolitischen Straffung, sprich einer Zinserhöhung, frühestens Mitte 2020 zu rechnen ist.

**EURUSD** notiert nahe der Hürde 1,1440 USD. Kurse darüber könnten einen Test der nächsten Marke bei 1,1545 USD mit sich bringen. Auf der Unterseite legen wir unseren Fokus auf die 1,1360 USD, wo sich eine kleine Unterstützung zeigen könnte. Danach gilt unsere Aufmerksamkeit erneut der 1,1300 USD.

**EURGBP** hat die obere Linie der bisherigen Handelsrange bei 0,8940 GBP überschritten. Damit deutet sich ein Kurzanstieg bis 0,9080 GBP an. Nachgebende Notierungen dürften um 0,8860 GBP Halt suchen.

**EURCHF** bestätigt vorerst die Unterstützung 1,1280 CHF. Geht diese verloren, stellen wir uns auf Kursabgaben zur 1,1185 CHF ein. Die 1,1420 CHF bleibt dagegen eine erste Marke in der Kurserholung.

**EURJPY** kann die Bestätigung der Unterstützung 127,50 JPY vorerst nur für einen Kursanstieg bis 128,65 JPY nutzen. Das Kursziel auf der Oberseite bleibt aber der Widerstand 129,35 JPY.

## Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
08:00	DE	Handelsbilanz	Oktober	17,1B	18,4B
08:00	DE	Leistungsbilanz	Oktober	18,8B	21,1B
10:30	GB	Industrieproduktion (MoM)	Oktober	0,1%	0,0%
10:30	EZ	Sentix-Investorenvertrauen	Dezember	8,3	8,8

Quelle: Bloomberg

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.